

## **Brockes, Barthold Heinrich: Die Tuberose (1735)**

- 1 Jüngst trat ich in mein Schlaf-Gemach,
- 2 Und stutzte fast, als ein gar strenger Dufft
- 3 Von einer fast ambrirten Lufft,
- 4 Als wie im Schwall, mir recht entgegen brach.
- 5 Ich sucht', und fand so gleich von dieser Lieblichkeit
- 6 Die Quelle, die so süß, als schön,
- 7 In einem blauen Topf' an meinem Fenster stehn.
  
- 8 Dieß war, in blühender Vollkommenheit,
- 9 Ein Tuberosen-Topf'; wovon der Glantz, die Zier,
- 10 Die prächtige Figur, der Blätter Silber, mir
- 11 Sehr viel zu sehn, und mehr noch zu bewundern gab.
- 12 Die Bluhme zeigt, da sie so zierlich ist, als prächtig,
- 13 Daß, Der, Der sie gemacht, so liebeich ist, als mächtig.
  
- 14 Es kam mir vor, als ob mit süß- und sanftem Thon
- 15 Sie dieses zu mir sagt': „ich warte lange schon,
  
- 16 Ich setzte mich darauf gleich bey den Bluhmen nieder
- 17 Besah, bewunderte, mit inniglicher Freude,
- 18 Und macht' ihr von Natur so nett erricht't Gebäude
- 19 Zum Zweck und Vorwurff meiner Lieder.
  
- 20 Was soll ich doch zuerst für eine Zier,
- 21 O schönste Tuberos', an dir
- 22 Bewundern, rühmen und beschreiben?
- 23 Die Farbe, der Geruch, das gläntzen, die Figur
- 24 Die wollen mich zugleich zu deinem Lobe treiben.
- 25 Denn alles, was an dir der Finger der Natur
- 26 Gebildet, ist bewunderns wehrt.
  
- 27 Dein schönes Kraut, das aus der Zwiebel bricht,
- 28 Und welches sie mit ihren Säfften nährt,

29 Vergnüget ein drauf achtendes Gesicht  
30 Durch sein so lieblich grün. Der Stiel, der aus der Mitten  
31 In schlancker Läng' und Ründe steigt,  
32 Und sich, als wär' er recht mit Fleiß und Kunst geschnitten,  
33 In gelblich grünem Glantze zeigt,  
34 Gebieht und bringet wunderbar  
35 Die schönen Kinder Paar bey Paar,  
36 Als Zwillinge hervor; die, eh' sie offen gehn,  
37 In einer lieblichen und süssen Röthe stehn.  
38 Kaum aber öffnen sie die Spitzen,  
39 Erblickt man ein so weisses blitzen,  
40 Das selbst den Schnee beschämt. Sie gleichen weissen  
41 In sechs-geeckter Form. Es ist ein iedes Blat  
42 Ein wenig ausgehölet, glatt,  
43 Und sind sie, in der Bluhmen Reich,  
44 Den Frühlings-Hyacinthen gleich,  
45 Doch weit ansehnlicher und grösser:  
46 Daher man sie des Herbstes-, ja noch besser  
47 Die Hyacinth der Indianer nennt,  
48 Die ihres gleichen nicht an Grösse kennt.

49 Wer wird von deiner Balsam-Krafft,  
50 Mit welcher deine Bluhm' erfüllet,  
51 Und die, recht wie ein trockner Safft,  
52 Aus dir noch mehr fast fliesst, als quillet,  
53 Was würdiges erzählen können?

54 Es scheint, geliebte Bluhm', in dir  
55 Ein unsichtbares Feur zu brennen,  
56 Das unaufhörlich dünstet, lodert,  
57 Das recht besondere Betrachtungen erfodert,  
58 Und, einem Rauch-Faß gleich, gewürzte Düffte  
59 Rings üm sich her ins Reich der Lüffte,  
60 Mit stetem wallen, schickt, dem nahen GOTT zu ehren.

61 Ach laß denn dieser Bluhm' Exempel

62 Doch auch bey dir die Glut der Andacht mehren!  
63 Dein Rauch-Faß sey dein Hertz! es sey die Welt dein Tem-  
64 Betrachtung, Lust und Danck das Räuch-Werck! welches  
65 Der alles schuff, vermuthlich angenehm,  
66 Zum lieblichen Geruch.

67 O wahrer GOTT, Dem eine Brust,  
68 Erfüllt mit Danck-begierger Lust,  
69 Ob aller Schönheit dieser Welt,  
70 Weit mehr,  
71 Als wie ein gantzes Heer  
72 Von fettem Opfer-Vieh, gefällt;  
73 Der, wenn wir uns an Seinen Gaben,  
74 In fröhlicher Betrachtung, laben,  
75 Und man dadurch der Creatures Zier  
76 Zu einer geistgen Schönheit macht;  
77 An solcher Schönheit, bloß aus Liebe,  
78 Sein Göttliches Vergnügen findet;  
79 Ach! laß mich stets dadurch, in Deiner Lieb' entzündet,  
80 Dir Schöpfer Himmels und der Erden  
81 Ein wolgefälligs Opfer werden.  
82 Ach! laß mich nie die Tuberosen sehn,  
83 Ohn, innerlich dadurch gerühret,  
84 Und durch Dein Werck zu Dir geführt,  
85 Dein' Allmacht folgend zu erhöh.

86 Es blühet diese schöne Bluhme,  
87 Mein Schöpfer, Dir allein zum Ruhme:  
88 Denn Du allein hast sie gemacht.  
89 Wenn ich demnach an sie, mit Freude,  
90 Mein sie betrachtend Auge weide;  
91 So lob' ich Dich in ihrer Pracht.